

KEK Hengist 2030

Am 30. Sept. 2021 beschloss die Kleinregion Hengist in ihrer Vollversammlung das Kleinregionale Entwicklungskonzept mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung als Wegweiser in die Zukunft.

2009 wurde die Kleinregion Hengist von den damaligen sechs Gemeinden Hengsberg, Lang, Lebring-St. Margarethen, Stocking, Weitendorf und Wildon gegründet. Es war sofort klar, dass diese Kooperation Sinn macht, vor allem weil es schon positive Erfahrungen dazu im Kulturpark Hengist gab. Es wurde ein umfassendes Kleinregionales Entwicklungskonzept (KEK) mit der Positionierung als lebenswerte Region rund um den Buchkogel und einem gemeinsamen Maßnahmenkatalog beschlossen. Viele der gemeinsam definierten Vorhaben und sogar einiges darüber hinaus wurden für die Menschen in der Region umgesetzt. Stolz kann man z.B. auf die erste familienfreundliche Region der Steiermark sein, eine Zusatzerrungenschaft aus diesem gemeinsamen Geist. Auch strukturell gab es weitreichende Änderungen. So wurden im Rahmen der steirischen Gemeindestrukturreform 2015 die Gemeinden Wildon, Weitendorf und Teile von Stocking fusioniert. Die Kleinregion Hengist besteht nunmehr aus den vier Gemeinden Hengsberg, Lang, Lebring-St. Margarethen und Wildon mit rund 10.500 Bewohner*innen.

Nun – zwölf Jahre später – soll mit dem KEK Hengist 2030 der Weg der kommunalen Zusammenarbeit für die nächsten zehn Jahre festgelegt werden. Dieser basiert auf dem Erfahrungsschatz der Vergangenheit, soliden Entwicklungsschritten und den lokalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit. Die UN hat sich mit ihren 193 Mitgliedsstaaten 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für eine weltweite, nachhaltige Entwicklung gesetzt. Klimaschutz, Ernährungssicherheit, Chancengleichheit bis hin zum Wirtschaftswachstum sind Teile dieser Agenda. Diese Agenda 2030 hat sich die Kleinregion Hengist als Regieanweisung herangezogen und daraus für die Zukunft ein kleinregionales Drehbuch verfasst.



UN-Aktionsplan „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit den 17

Nachhaltigkeitszielen (SDGs)“ als Rahmen für das KEK 2030

Als Ergebnis einer sorgfältigen Bestandsaufnahme und intensiver Arbeitsrunden im Kleinregionenvorstand und mit externer Unterstützung von ecoversum wurden 3 Leitthemen definiert, die sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) orientieren und untereinander starke Wechselwirkungen haben. Zu diesen Leitthemen wurden zehn konkrete Handlungsfelder identifiziert, für die in weiterer Folge strategische Ziele und beispielhafte Maßnahmen bis 2030 erarbeitet wurden. 2025 soll eine Zwischenevaluierung erfolgen, um Kurskorrekturen rechtzeitig vornehmen zu können.

Die Handlungsfelder reichen von Klimawandelanpassung über Historischen Tourismus bis zum Thema der Pflege. Ziele und Maßnahmen sind überaus ambitioniert und die Kleinregion Hengist ist sich ihrer Stärkfelder sehr bewusst. So ist ein strategisches Ziel der Region, sich als Wasserstoffzentrum zu etablieren. Bereits jetzt gibt es ein Wasserstofftaxi im Fuhrpark des RegioMobils und mit der HypTec GmbH, einen innovativen Betrieb im Bereich der Wasserstofftechnologie. Dies sollen Initiatoren sein, um weitere Betriebe im Bereich alternativer Antriebe in der Kleinregion anzusiedeln und/oder miteinander zu vernetzen.